



PRESSESPIEGEL

Sol. Tageblatt ♦ 24.08.2006

Mitglied der



Landeselternkonferenz NRW

Burg: Schule für die Vereine?

Die Diskussion um die Grundschule Burg reißt nicht ab: Es hagelt weiter Kritik. SPD und CDU wollen an der Schließung festhalten.

(asc) Zwei Monate ist es her, dass über die Zukunft der Grundschule Burg entschieden wurde. Eine Ratsmehrheit aus CDU und SPD hatte vor der Sommerpause beschlossen: Die Klassen 1 und 2 sollen in die Kindertagesstätte ziehen, ab dem dritten Schuljahr sollen die Kinder an die Schützenstraße. Doch die Diskussion geht weiter. Die Bürger kämpfen für ihre Schule. Auch die FDP will sie erhalten, stattdessen solle der Montessori-Zweig der Schule Meigen umziehen. Und der Vor-

sitzende der Stadtschulpflegschaft, Wolfgang Sinkwitz, kritisiert, dass nur auf den Spareffekt geschielt werde — zu Lasten der Bürger Kinder.

„Das scheint ein Sondermodell auf dem Rücken der Kleinsten zu werden“, meint Sinkwitz. Erst- und Zweitklässler könnten sich dann nicht an älteren Schülern orientieren, weil sie in der Kindertagesstätte untergebracht seien. Die FDP pocht auf die wohnortnahe Versorgung in Burg. „Wir wollen keine Rumpfund-

schule“, betont die schulpolitische Sprecherin Gabriele Reimers. Um trotzdem zu sparen, solle das Gebäude Kirschbaumshöhe aufgegeben werden, in dem die Montessoris untergebracht sind. „Am Hauptstandort Meigen gibt es bald genug Platz.“

Für eine solche Lösung könnte sich auch Nicole Molinari erwärmen, die schulpolitische Sprecherin der CDU: „Aber wir sollten abwarten, bis die Verwaltung geprüft hat.“ SPD-Chef Dr. Hans-Joachim Müller-Stöver hält von einem Umzug hingegen nichts. „Das würde nur Unruhe in die Schullandschaft bringen.“

An ihrem Beschluss zur Grundschule Burg wollen CDU und

SPD jedoch festhalten, betonen Molinari und Müller-Stöver. „Gegenüber dem Vorschlag der Verwaltung, die Schule ganz zu schließen, ist das doch eine Verbesserung. Mehr ist meines Erachtens nach nicht drin“, so der SPD-Chef. Er hat auch schon eine Idee, was aus dem Schulgebäude werden soll: „Man könnte es den Bürger Vereinen überlassen. Für den Unterhalt müssten sie allerdings selbst sorgen.“

Eine Idee, die bei Nicole Molinari allerdings auf wenig Gegenliebe stößt: „Diese Kosten könnten die Vereine nicht stemmen.“ Auch Gabriele Reimers hält den Vorschlag für „an den Haaren herbeigezogen“.

Vorstand Stadtschulpflegschaft Solingen – Der runde Tisch e. V.

W. Sinkwitz (Vorsitzender)

Robert-Blum-Weg 4, 42657 Solingen, Tel.: 0212 / 22 444 57

Ursula Neeff (stellv. Vorsitzende)

Oberhaaner Str. 71, 42653 Solingen, Tel.: 0212 / 59 34 87

A. Drees-Krampe, H. Herrig, J. Isermann, H. Meisen, R. Muttschall, J. Schmitz, M. Seppelt